

## Endoprothesen – Wechseleingriffe

Trotz der fortschreitenden Entwicklung der Materialien von künstlichen Gelenken, unterliegen diese natürlichen Verschleißprozessen, die zu einer Auslockerung der Implantate führen können. Hiervon sind die Verankerung des Metalls im Knochen und der Verschleiß der Gleitflächen betroffen. Die durchschnittliche Belastungsfähigkeit bis zum Auftreten von Lockerungs- oder Verschleißzeichen liegt bei bis zu 15 Jahren. Ein gelockertes Implantat verursacht durch Mikrobewegungen im Knochen Belastungsschmerzen und erfordert den Austausch mit erneuter fester Verankerung im Knochen. Durch die langsam auftretenden Umbauprozesse an den Grenzflächen zwischen Knochen und Implantat kann es zum Verlust von Knochensubstanz kommen, der zu einer starken Veränderung der Knochenanatomie führt und die Verwendung größerer und speziell verankerter Implantate nötig macht.



Aber auch Verletzungen im Bereich des implantattragenden Knochens können Wechseloperation von künstlichen Gelenken erfordern. Unsere Klinik führt diese Eingriffe an allen Gelenken durch. Hierbei kommen sogenannte erweiterbare Revisionsimplantate oder speziell angefertigte Sonderprothesen zum Einsatz.

